

Leonding, am 4. September 2007

MEDIENINFORMATION

Neues im Internetportal

„forum oö geschichte“ – www.oogeschichte.at

Das Online-Portal „forum oö geschichte – Virtuelles Museum Oberösterreich“ (<http://www.oogeschichte.at>) hat sich eine systematische **Präsentation der oberösterreichischen Landesgeschichte** in Form von Epochen- und Themenrundgängen sowie die Bereitstellung eines breiten, vernetzten Wissensangebotes zur Kulturgeschichte Oberösterreichs zum Ziel gesetzt. Das inhaltliche Angebot im „forum oö geschichte“ erfährt nun eine umfangreiche Erweiterung.

Unter der Rubrik „Themen“ werden spezielle Aspekte der oberösterreichischen Landesgeschichte beleuchtet. Im Bereich „Kirche und Religion“ wird nun ein **neuer Rundgang zur Kirchengeschichte in Oberösterreich** präsentiert, der in Zusammenarbeit mit dem Diözesanarchiv Linz ausgearbeitet worden ist.

Ausgebaut wird auch das Angebot, im „forum oö geschichte“ **Ausstellungen** zu präsentieren, die sich mit Aspekten der Geschichte Oberösterreichs auseinandersetzen. Diese Ausstellungen sollen im Sinne der Nachhaltigkeit über die Dauer ihrer öffentlichen Präsentation online im „forum oö geschichte“ zur Verfügung stehen und so jedem Interessierten via Internet zugänglich sein. Aktuell wurde dieses Angebot um **zwei Schauen zur Römerzeit in Oberösterreich** im Stadtmuseum Wels bzw. im Stadtmuseum „Nordico“ in Linz erweitert. Weitere Online-Präsentationen folgen.

Der Kinderbereich („**Kids**“) im „forum oö geschichte“ wird um **drei neue Rundgänge** erweitert, die zu Schulbeginn online gehen: Neben jeweils einem geschichtlichen „Ausflug“ in die **Steinzeit** und die **Metallzeiten** werden die Kinder in einem eigenen Rundgang mit den aktuellen **Methoden der Archäologie** vertraut gemacht. Diese Themenrundgänge basieren auf einer Kooperation mit dem Education-Highway.

Das „forum oö geschichte“ bietet aber auch die Möglichkeit intensiver Online-Recherchen zur oberösterreichischen Landesgeschichte. So stehen neben einer Historischen Bibliographie u. a. auch **Periodika** im Ganztext kostenlos zum Download zur Verfügung. Nun sind auch die ersten acht Jahrgänge der „**Mühlviertler Heimatblätter**“ (1961–1968) im Ganztext abrufbar.

KIRCHENGESCHICHTLICHER THEMENRUNDGANG

In Zusammenarbeit mit dem Diözesanarchiv Linz entstand ein neuer Themenrundgang, der die Geschichte der Kirche in Oberösterreich von den Anfängen in der Römerzeit bis zur Gegenwart in ihren wesentlichen Stationen aufzeigt. Umfangreiches Bildmaterial, eine umfassende Bibliografie sowie eine Liste mit aktuellen Linktipps runden die Darstellung ab.

Zur Zeit der Römer existierten christliche und heidnische Vorstellungen lange nebeneinander, doch begann das Christentum sich langsam durchzusetzen. Ein wichtiger Glaubenszeuge Oberösterreichs ist dabei der hl. Florian, der 304 den Martyrertod erlitt. Im frühen Mittelalter entstanden in unserer Region die ersten Klöster wie Mondsee und Kremsmünster, die folgenden Jahrhunderte waren von der Gründung zahlreicher weiterer Klöster gekennzeichnet. Diese prägten Oberösterreich nachhaltig, sowohl in religiöser als auch in kultureller Hinsicht. Das Hoch- und Spätmittelalter kannte eine Vielfalt an Frömmigkeitsformen und -ideen: Die Gründung neuer Orden steht neben dem sich ausbreitenden Ablasshandel, die Kreuzzugsbewegung neben sich etablierenden häretischen Gruppen. Während das 16. Jh. einen massiven Umbruch in Form der Ideen Martin Luthers brachte, der schließlich zum Entstehen der evangelischen Kirche führte, war das Barock durch die so genannte Gegenreformation und einen erstarkten Katholizismus geprägt. Dies zeigte sich u. a. in der regen Bautätigkeit im kirchlichen Bereich und einem Aufblühen des Wallfahrtswesens.

Massive Einschnitte im kirchlichen Bereich kennzeichneten die Regierungszeit Josephs II. (1780–1790), etwa mit der Aufhebung zahlreicher Klöster auch in Oberösterreich. Zentral für die Entwicklung der katholischen Kirche in unserem Bundesland war unter Joseph II. die Gründung der Diözese Linz durch Abtrennung vom Bistum Passau (1783/1785). Und auch dieser Zeit folgte eine restaurative Strömung, die sich allerdings im Widerstreit mit dem Liberalismus befand. 1862 erfolgte – auch als Zeichen restaurativer Positionen in der Diözese – die Grundsteinlegung für den Linzer Mariendom, der 1924 geweiht wurde.

Eine schwere Zeit war jene des Nationalsozialismus, während derer die katholische Kirche mit zahlreichen Repressionen zu kämpfen hatte. Auch Christinnen und Christen fielen der Verfolgung durch die Nazis zum Opfer, darunter Franz Jägerstetter und Marcel Callo. Zu erwähnen ist allerdings auch die teilweise ungenügende Abgrenzung der katholischen Kirche vom Nationalsozialismus, gab es doch sogar im Klerus Sympathisanten des Regimes.

Nach dem Zweiten Weltkrieg führte der Weg über das Zweite Vatikanische Konzil bis zur Gegenwart, in der die katholische Kirche mit Problemen wie etwa dem zahlenmäßig zu geringen Priesternachwuchs zu kämpfen hat, aber auch von der aktiven Mitgestaltung zahlreicher Gläubiger getragen wird.

<http://www.oegeschichte.at/index.878.0.html>

AUSSTELLUNGEN ZUR RÖMERZEIT

In den Jahren 2004 bis 2006 wurden in Wels im Zuge von archäologischen Grabungen mehr als 200 Gräber aus dem 2. und 3. nachchristlichen Jahrhundert freigelegt. Dabei handelt es sich sowohl um Körpergräber als auch um Urnenbestattungen. Daneben entdeckten die Archäologen aber auch bajuwarische Gräber aus dem 6./7. Jh. n. Chr.

Die umfangreichen Funde dieser Grabungen werden in der **Ausstellung „Spurensuche Archäologie – Die letzte Reise“** noch bis 14. Oktober im **Stadtmuseum Wels** gezeigt. Ein virtueller Rundgang mit den herausragenden Exponaten dieser Schau, etwa einer Urne aus Glas oder zahlreichen Tonfiguren, und kompakten Expertentexten gibt einen Einblick in die Bestattungskultur der Römer in unserer Region.

<http://www.oegeschichte.at/index.1013.0.html>

Im **Linzer Stadtmuseum „Nordico“** geht eine Ausstellung der Frage nach, was die Menschen zur Zeit der Römer im Gebiet des heutigen Oberösterreich gegessen haben und wie der römische Einfluss die heimische Küche verändert hat – ein bislang eher stiefmütterlich behandeltes Thema. So ist etwa zu erfahren, dass im Voralpenland Mittelmeermakrelen verspeist wurden, die den weiten Weg hierher in Amphoren transportiert wurden. Und sogar Pfeffer aus Indien wurde bis an die Donau gebracht! Die **Ausstellung „Kulinarisches aus dem römischen Alpenvorland“**, die am 9. September 2007 ihre Pforten geschlossen hat, bleibt als virtueller Rundgang im „forum öö geschichte“ präsent. Römische Rezeptbeispiele runden, neben vielen Literaturtipps, die Online-Präsentation ab.

<http://www.oegeschichte.at/index.1024.0.html>

„KIDS-RUNDGÄNGE“ ZUR URGESCHICHTE

Das „forum öö geschichte“ will auch jüngeres Publikum ansprechen. So gibt es einen eigenen Kinderbereich. Diese Kids-Rundgänge“ warten neben prägnanten Texten mit einer Picture-Tour, Puzzles und einem Quiz auf. Zudem werden in Zusammenarbeit mit dem Schulportal Education Highway Materialien für den Geschichtsunterricht zum Download angeboten.

Die aktuellen Erweiterungen richten sich besonders an jene Schülerinnen und Schüler, die neu in den Geschichtsunterricht einsteigen, haben diese doch die Urgeschichte – die **Steinzeit** sowie die **Metallzeiten** (Bronze- und Eisenzeit) – zum Inhalt. In einem eigenen **Rundgang** erfahren die Kinder mehr über die **Arbeit der Archäologinnen und Archäologen**. Expertinnen des Oö. Landesmuseums sowie des Stadtmuseums Wels standen bei der Ausarbeitung der Rundgänge beratend zur Seite.

<http://www.oegeschichte.at/Kids.33.0.html>

MÜHLVIERTLER HEIMATBLÄTTER

Neben den „Oberösterreichischen Heimatblättern“, „Dem Heimatgau“ sowie den „Heimatgauen“ stehen im „forum oö geschichte“ nun die ersten acht Jahrgänge der „Mühlviertler Heimatblätter“ (1961–1968) als Ganztexte zum kostenlosen Download für Recherchezwecke zur Verfügung. Jeder dieser Jahrgänge besteht aus fünf Nummern, die sich primär historischen und landeskundlichen Themen rund um das Mühlviertel widmen.

<http://www.oogeschichte.at/Periodika.419.0.html>

VORSCHAU

Im Bereich der Themenrundgänge wird derzeit an einer Überblicksdarstellung zur Musikgeschichte Oberösterreichs gearbeitet. Ebenso wird die Fortführung der virtuellen Präsentation von Ausstellung forciert; hier folgt als Nächstes die Ausstellungs-Trilogie der „Tonspuren“ in den Stadtmuseen von Wels, Enns und Perg.

Bei den „Kids-Rundgängen“ folgt ein Rundgang zum frühen Mittelalter und das Angebot landeskundlicher Periodika wird um die Ausgaben des „Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz“ sowie des „Historische Jahrbuchs der Stadt Linz“ erweitert.

[TEXTENDE]

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Beitrag in Ihr Medium aufnehmen und über das „forum oö geschichte“ berichten könnten. **Weitere Informationen** und eine digitale Version dieser Medieninformation finden Sie auf der **Homepage** des Projekts <http://www.oogeschichte.at> unter der Rubrik „**Interaktion – Presse**“. Für weitere Fragen und Bildmaterial steht Ihnen die Geschäftsstelle des OÖ. Museumsverbunds (Mag. Dr. Klaus Landa) gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Thomas Jerger

KONTAKT UND INFORMATION

forum oö. geschichte/ OÖ. Museumsverbund
Mag. Dr. Klaus Landa
Welser Straße 20, A-4060 Leonding
Telefon: +43/(0)732/682616 - 13
E-Mail: info@oogeschichte.at
URL: <http://www.oogeschichte.at>
sowie: <http://www.heimatforschung-ooe.at>